

wolski den nach gleichen Zielen strebenden bösen und intriganten Genossen. Der Augenblick, in dem das geschah, war der denkbar ungünstigste für den Frieden Europas. Denn infolge des französischen Eroberungszuges nach Marokko entbrannte der italienisch-türkische Krieg um Tripolis, durch den wieder das immer noch glühende Feuer auf dem Balkan zur lodernden Flamme angefacht und schließlich die ganze Welt in Brand gesteckt wurde. Dem französischen Revanchegeanken wurden hier die Flügel geschaffen, die ihn zu seinem Ziele trugen.

## Zehntes Kapitel

### Poincaré und Tswolski

Um Schluß der Einleitung dieses Buches habe ich die Behauptung aufgestellt, es könne mit völliger Sicherheit nachgewiesen werden, daß die Regierungen Rußlands und Frankreichs, die während der letzten Jahre vor dem Ausbruch des Krieges die Verantwortung für die Politik ihrer Staaten trugen, den Krieg vorbereitet, herbeigewünscht und erhofft haben. Es wird die Aufgabe dieses Kapitels sein, diese Behauptung urkundlich zu erhärten. Sehr wahrscheinlich wird diese Behauptung schon dadurch, daß Beobachter der politischen Vorgänge an den Brennpunkten der europäischen Politik, die nach der geographischen Lage ihres Landes, nach der Rasse ihres Volkes und nach dessen politischen und wirtschaftlichen Beziehungen mit ihren Sympathien auf der Seite des Dreiverbandes standen, ich meine die Vertreter Belgiens